

F3K Weltmeisterschaft in Ludbreg, Kroatien 2015

Teil 4

Vom 19.7. bis am 25.7.2015

Wer Rechtschreibfehler findet, darf diese behalten!

Eigentlich wollten wir gestern Abend früher ins Bett und uns vom stressigen Tag erholen, leider hat uns die Hotelküche einen Strich durch die Rechnung gemacht und es wurde wieder 11 Uhr bis wir im Bett waren.

Wie schon üblich sind wir wieder um viertel vor Acht auf dem Platz. Der Organisator ist wirklich stark, zusätzlich zu den Scheinwerfern wurde in der Nacht die Wache verstärkt, es waren bis zu 5 Mann auf dem Platz unterwegs. Ausserdem hat die Polizei die Diebe gefasst. Danke den Organisatoren für die Superarbeit.

Pünktlich um 9 Uhr startet der Wettbewerb. Christoph muss wieder als Erster antreten, es steht der „Ladder“ auf dem Programm. Cederic darf in der dritten Runde starten. Beide Junioren holen sich wieder einen Tausender. Die Senioren beginnen mit der neunten Runde, die 2 letzten Flüge 4 Minuten maximal. Es bringt nicht viel alle Tasks abzuarbeiten, unsere Junioren haben alles 1000er eingeflogen, Bravo. Auch den Senioren lief es gut, ausser Roland der im Task 10 eine 946.3 einflog, konnten alle Tausend Punkte verbuchen. Am Abend fand auf dem Weltmittelpunktsplatz eine Tombola statt. Der Wettbewerb wurde dazu um 1700 Uhr beendet. An der Tombola konnten verschiedene Preise aus der F3K Szene und ein paar WM Jacken gewonnen werden. Jede Startnummer war zugleich ein Los. Unsere Seniorenteam-Helferin Marlis gewann einen Vortex-2. Da Cederic Vertragspilot beim Team „Armsoar“ ist darf er nur noch Konzept und Vibe fliegen, daher haben wir den Vortex unserem Junior Christoph übergeben.

Das Essen hier ist ausgezeichnet und sehr günstig. Aber man muss es sich meistens mit langem Warten verdienen. Auch heute Abend warten wir wieder fast 1,5 Stunden bis alle ihr Essen haben.

So nun aber ab ins Bett, es schnell genug wieder Morgen.

Es ist Donnerstag, jeder weiss jetzt wie es vor sich geht also brauch ich es nicht mehr zu erzählen. Wir starten mit „all up“. Die Wetterbedingungen sind etwas speziell. Cederic muss sich einen 955.6 schreiben lassen. Roland und René holen sich den Tausender. Bei den Junioren gibt es zwei Tausender. Im Task 13 „Laader“ muss sich Christoph mit 771,4 Punkten begnügen, alle anderen Schweizer Piloten schreiben wieder Tausend Punkte.

Task 14 „3 x 3 Min 20 Sek), Cederic kann sich den 1000er sichern, René gibt 1.7 Punkte ab und Roland erreicht nur 856.7 Punkte. Bei den Junioren ist es Cederic nicht ganz aufgegangen, er kann einmal nur 1 Minute 52 Sekunden fliegen das gibt noch 870.7 Punkte. Für Christoph gibt es leider nur 372.1 Punkte, das wirft ihn wieder etwas zurück. Nun fliegen wir Task 15, die letzten zwei Flüge à max. 3 Minuten in einem 7 Minuten Fenster. Wie es die Resultate schon sagen, haben sich die Flugbedingungen deutlich geändert. Der Wind ist von relativ heftig bis fast nicht vorhanden. Dies erschwert deutlich die Flugzeugwahl, bzw. ob es Ballast braucht oder nicht. Mal sehen was es wird. Es ist Krimi pur das Wetter spielt völlig verrückt! René muss sich einen 721.5er gefallen lassen und fällt auf den 13. Rang zurück, leider sieht es auch für Roland nicht so gut aus, er 730.2 und Cederic kann sich trotz nur 837.1 Punkten (diese werden zum Streicher) und den guten Resultaten im Vorfeld auf den 9. Rang verbessern. Die Teamwertung ist immer noch Platz 2.

Bei den Junioren läuft es Cederic nicht so gut, da er wieder einmal direkt von der letzten

Gruppe der Senioren in die erste Gruppe der Junioren springen muss, pressiert es wieder. Leider gelingt uns der Wechsel nicht so schnell, ein Modell will nicht binden. Also startet er mit einem Modell. Den ersten Flug kann er füllen, aber beim zweiten gelingt es nicht so gut, mal schauen für welche Punkte es noch reicht. Auch Christoph kann nicht füllen, auch hier mal sehen was es gibt. Cederic erhält noch 800 Punkte und Christoph 644,4 Punkte somit resultiert der 7. Und der 14. Rang.

Ein paar Impressionen:



Husch in den Himmel, Blick aus unserem Lager Richtung Wettkampffeld.



Links die Bar, in der Mitte unser Lager, rechts ganz hinten ein Teil der Wahlfahrtskirche.



Die „Ready-Box“ hier warten die Piloten auf ihren nächsten Einsatz um dann....



Auf das Feld zu gehen.



Auch Wau-Wau hat heiss



Was die SUVA wohl sagen würde?



Remy (F) Cederic, Corinne und Christoph bei einem Schwatz. Auch das darf sein.



Unser ausserordentlicher Helfer Beni cremt unsere Corinne (Helferin Junioren offiziell, inoffiziell Mädchen für alles und alle, auch andere Teams) ein. Danke an Euch zwei an dieser Stelle.



Alle wollen nach oben.



Blick vom Feld Richtung Stadt (rechts die Fahnenburg)



Der Berichtersteller bei der Arbeit (Bericht schreiben).

Berichtersteller:

Duss Hans

MG Wimmis

Ludbreg: 24.07.2015